

Beschlussvorlage

Vorlagen Nr.
23/078

Status:

öffentlich

Kündigung Anrufbus

Beratungsfolge:

Nr.	Gremium	Datum	Zuständigkeit	Status	Beschluss
1.	Ausschuss für Klima, Umwelt und Verkehr		Empfehlung	öffentlich	
2.	Verwaltungsausschuss		Empfehlung	nicht öffentlich	
3.	Rat der Stadt Aurich		Beschluss	öffentlich	

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird damit beauftragt den Anrufbus und den bestehenden Vertrag mit der Kreisbahn vom 02.01.2008 fristgerecht zu Ende Mai 2024 zu kündigen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt eine Übergangslösung für den Zeitraum Juni 2024 bis 2028 zu erarbeiten, bis der Ausschreibungs- und Harmonisierungsprozess der Regionalbus- und Stadtbushlinien abgeschlossen ist. Dabei sind die Kreisbahn, die Taxizentrale Aurich, der Landkreis Aurich sowie die LNVG einzubeziehen.

3. Die Verwaltung wird damit beauftragt ein Nachfolgemodell für den derzeitigen Anrufbus auf Grundlage der Konzeption und der Vorstellung vom Planungsbüro „Mobile Zeiten“ aus dem Fachausschuss Klima, Umwelt, Verkehr vom 12.04.23 inklusive Tarifgestaltung und Marketingkonzept sowie ab Mai 2024 mit einem Übergangsmoell bis zum Jahr 2028 auszuarbeiten und umzusetzen.

Sachverhalt:

Als ein- und ausbrechende Verkehre nach Aurich übernehmen sie auf den Hauptachsen auch Stadtbushfunktionen für die Stadt und bieten den Bürgern der Kreisstadt ein starkes Grundangebot. Darauf aufbauend soll nun ein Stadtbushangebot entwickelt werden, das die Angebotslücken schließt, Ergänzungen übernimmt und die Erschließung verbessert. In einem abgestimmten und integrierten Planungsprozess sollen die Angebote von Stadt und Landkreis aufeinander abgestimmt werden. Es ist beabsichtigt, so ein effizientes und auch langfristig finanzierbares Angebot zu schaffen.

Vertreter des Planungsbüros „Mobile Zeiten“ haben in der Fachausschusssitzung vom 12.04.23 zum aktuellen Stand sowie zu Entwicklungsmöglichkeiten des Regional- und Anrufbus-Systems vortragen. Dabei wurde der Vorschlag gemacht,

- drei ergänzende Stadtbuslinien zu den Regionalbuslinien einzurichten (Bedienbus Aurich Bus) mit fester Fahrplanstruktur sowie
- ein on-demand-System (Aurich Flex) mit flexiblem ÖPNV-Angebot.

Der Anrufbus hat eine Kündigungsfrist von 12 Monaten. Bislang wurde der Anrufbus noch nicht gekündigt, da die Stadtverwaltung zunächst vom Büro „Mobile Zeiten“ die Möglichkeiten für das Nachfolgemodell und verschiedene Szenarien dem Fachausschuss vorstellen lassen wollte. Eine entsprechende Präsentation fand im Fachausschuss Klima, Umwelt, Verkehr am 12.04.23 nun statt, sodass als nächster Schritt – auch im Hinblick auf die zeitlichen Abläufe und (Vorab-) Bekanntmachungszeiten – die Kündigung des bestehenden Anrufbus-Vertrages erfolgen soll. Die politische Beratung und Festlegung auf ein Nachfolgemodell kann entweder zeitgleich zur Kündigung oder in der Jahresfrist zwischen Kündigungszeitpunkt und Vertragsende mit dem Betreiber erfolgen. Aktuell läuft die bestehende Konzession des aktuellen Anbieters bis Mai 2024, somit wäre eine Kündigung zu Mai 2023 von städtischer Seite anzustreben, sodass nach Konzessionsende direkt mit der Übergangslösung bis zur finalen Implementierung der Regional- und Stadtbuslinien in 2028 angeschlossen werden könnte. Die Stadtverwaltung strebt an, dass es vom Zeitpunkt der Kündigung des bestehenden Vertrages und zum Abschluss sowie der Umsetzung des Fortführungskonzeptes einen fließenden Übergang geben wird.

Durch die zeitnahe politische Beratung sowie Beschlusslage kann eine Harmonisierung der Stadtbus- und Regionalbuslinien sowie eine stärkere Vernetzung auf den Buslinien erzeugt werden. Andernfalls fahren bspw. bereits die Regionalbuslinien durch das Stadtgebiet; die als Ergänzung zur Vernetzung geplanten Stadtbuslinien setzen jedoch erst 2 Jahre später ein.

Eine Berechnung der zukünftigen Kosten für die verschiedenen Szenarien (Bedienbus Aurich Bus und Aurich flex) ist bislang noch nicht erfolgt. Das Büro „Mobile Zeiten“ erarbeitet einen Kostenvorschlag für die verschiedenen Szenarien, welche in der tatsächlichen Umsetzung dann ebenfalls Stück für Stück erweitert werden können. Diese modulare Vorgehensweise soll das System und die Erschließung der Ortsteile flexibel halten. Stellt man einen starken Bedarf und hohe Frequentierung in einem Ortsteil fest, so kann das Angebot bspw. für diesen Ortsteil oder die Zielgruppe nach einiger Zeit erweitert werden. Wichtig ist, dass man als Stadt Aurich mit einem Grundangebot startet, welches wirtschaftlich tragbar und übersichtlich ist. Bewährt sich dieses und wird es stark nachgefragt, steht einer Erweiterung/ Ergänzung nichts im Weg. Ein zusätzliches Monitoring für die ersten Jahre der Umsetzung des Stadtbus-/Flexbus-Systems empfiehlt sich daher.

Zur Bepreisung des zukünftigen Angebotes können derzeit noch keine Aussagen gemacht werden, da die Berechnung aktuell durch das „Büro Mobile“ Zeiten umgesetzt wird. Neuerungen, wie der VEJ-Tarif, das Jugendticket sowie das Deutschlandticket, sind bei einer Tarifgestaltung zu berücksichtigen. Gleichzeitig soll ein Angebot geschaffen werden, dass als Ergänzung und nicht als Konkurrenz zu verstehen ist.

Qualitätsmerkmal Familiengerechte Kommune:

Stärkung und Entwicklung des ÖPNV für mehrere Zielgruppen

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs gemäß der Maßnahme M2 „Optimierung des innerstädtischen ÖPNV“ des integrierten Klimaschutzkonzeptes (2022).

Anlagen:

Präsentation AnrufBus (Büro Mobile Zeiten) vom 12.04.23.

gez. Feddermann